

Hannover, den 04.01.2011

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachbarn,

im Dezember 2009 konnte die Geothermiebohrung auf dem Gelände an der Buchholzer Straße 94 mit einer endgültigen Tiefe von 3901 Metern fertiggestellt werden. Nach der Winterpause wurde 2010 mit den Testarbeiten in der Bohrung begonnen. Unter anderem wurden Temperaturmessungen vom Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG) durchgeführt, die im Bohrlochtieftsten eine höhere Temperatur als erwartet (ca. 170 °C) ergab. Dies erleichtert die Nutzung der Bohrung für die Erdwärmegewinnung erheblich.

In einem 6 m langen Abschnitt in ca. 3700 m Tiefe wurde später die Verrohrung perforiert und hiermit der Zugang zum umgebenden Gestein hergestellt. Nachfolgende Injektionstests zeigten, dass deutlich höhere Drücke als vorhergesehen, aufgebracht werden müssen, um künstliche Risse im Gestein zu erzeugen. Um die Bohrung nicht zu gefährden und die geplanten Stimulationsarbeiten erfolgreich weiterführen zu können, ist als Zwischenschritt der Einbau einer Schutzverrohrung notwendig. Diese kann einem höheren Druck widerstehen und schützt die Bohrung sowie das umgebende Gestein bis in großer Tiefe.

Der Einbau dieser Rohre erfolgt mit einer Bohrlochwinde: Im Aufbau ähnlich wie eine Bohranlage, die für die Bohrarbeiten eingesetzt wurde, aber kleiner. Die Bohrlochwinde wird zusammen mit einer Lärmschutzwand Mitte Januar 2011 antransportiert und aufgebaut. Die Arbeiten zum Rohreinbau werden in den Tagesstunden erfolgen und ca. 10 bis 12 Tage andauern. Nur in absoluten Ausnahmefällen kann auch Wochenendarbeit oder Nacharbeit notwendig werden.

Voraussichtlich Ende Januar wird die Bohrlochwinde wieder abgebaut und abtransportiert. Die Schallschutzwand wird hingegen weiterhin stehen bleiben für die ab März 2011 geplanten Stimulations- und Testarbeiten.

Wie bisher werden wir stets darauf achten, dass die Lärmbelästigung für sie, liebe Nachbarn, bei allen an der Bohrung durchgeführten Arbeiten und Untersuchungen auf ein Minimum reduziert wird. Das Überwachungsnetzwerk zur Registrierung auch feinsten Erschütterungen im Untergrund wird weiterhin rund um die Uhr aktiv bleiben, so dass für den sehr unwahrscheinlichen Fall, dass kritische Erschütterungen abzusehen sind, die entsprechenden Arbeiten rechtzeitig gestoppt werden.

Vor Beginn der Stimulationsarbeiten im Frühjahr 2011 werden wir Sie zu einer weiteren Anwohnerversammlung einladen.

Mehr über das Projekt und die einzelnen Schritte bis zur Realisierung der späteren Wärmezentrale können Sie in unserem Info-Container direkt am Bohrplatz erfahren, der nach Anmeldung für Sie geöffnet ist. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.genesys-hannover.de. Darüber hinaus erteilen wir Ihnen gern telefonische Auskünfte unter der Rufnummer 0511/643-0.

Für Ihr bisher entgegengebrachtes Verständnis und Interesse an unserem Projekt möchten wir uns in diesem Zuge bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Johannes Peter Gerling
GeneSys-Projektleiter